

Abb. 8: Aufgaben einer Gemeinde

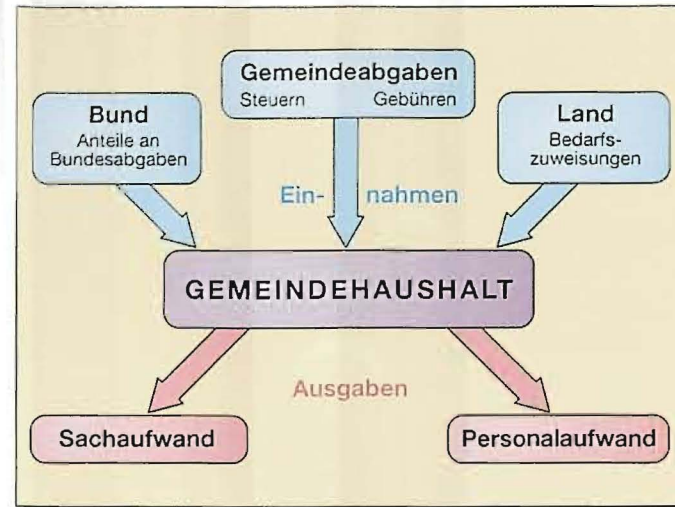


Abb. 9: Einnahmen und Ausgaben einer Gemeinde

Manche öffentlichen Dienstleistungen der Städte, wie Krankenhaus und Theater, kommen Einwohnerinnen und Einwohnern kleinerer Gemeinden ebenso zugute. Die Zuordnung der Bürgerinnen und Bürger erfolgt nach dem endgültigen Ergebnis der letzten Volkszählung. Ausschlaggebend ist der Hauptwohnsitz. Bürgermeisterinnen oder Bürgermeister „kämpfen“ daher um jede Bürgerin und jeden Bürger.

Die **Gemeinden** müssen ähnlich wie Bund und Länder jährlich ein **Budget** (Abb. 9) erstellen und die geplanten Vorhaben verwirklichen. Dabei sollen die wichtigsten Aufgaben einer Gemeinde (Abb. 8) berücksichtigt werden.

### Soziale Sicherheit ist notwendig

Die Sozialversicherung ist von der übrigen staatlichen Verwaltung getrennt. Pensions-, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung sind aber auf Zuschüsse aus dem Bundesbudget (Staatshaushalt) angewiesen (Abb. 7).

Obwohl sich von 1975 bis 2000 der Anteil der Bundesmittel an der Pensionsversicherung von 34 auf 22 % vermindert hat, wird die ständige Zunahme der über 60 Jahre alten Personen in Zukunft die Finanzierung erschweren.

**Ziele der Wirtschaftspolitik (magisches Vieleck)**  
**öffentliche Aufgaben: Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung**  
**Abgaben: Steuern, Gebühren, Abgabenquote**  
**Budget (Staatshaushalt), Staatsquote**  
**Staatsverschuldung, Finanzausgleich**  
**soziale Sicherheit**

- Erkläre den Budgetkreislauf (Abb. 6).
- Nenne Beispiele für direkte und indirekte Steuern.
- Vergleiche Abgaben- und Schuldenquoten innerhalb der EU (Abb. 10 und 11).
- Ordne die Aufgaben einer Gemeinde (Abb. 8) folgenden Bereichen zu: Versorgung, Entsorgung, Bildung, Sport, Verkehr.

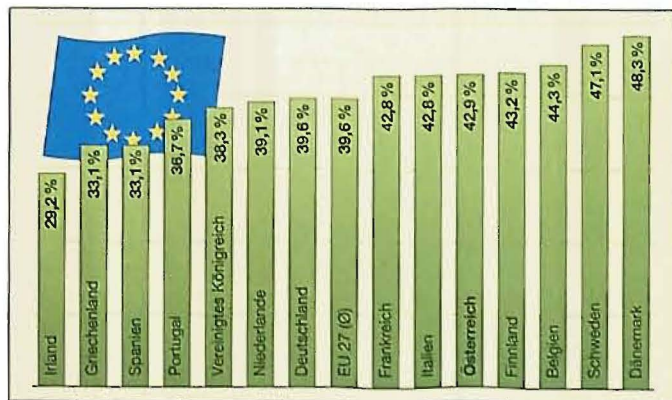


Abb. 10: Abgabenquoten in EU-Staaten (2008)

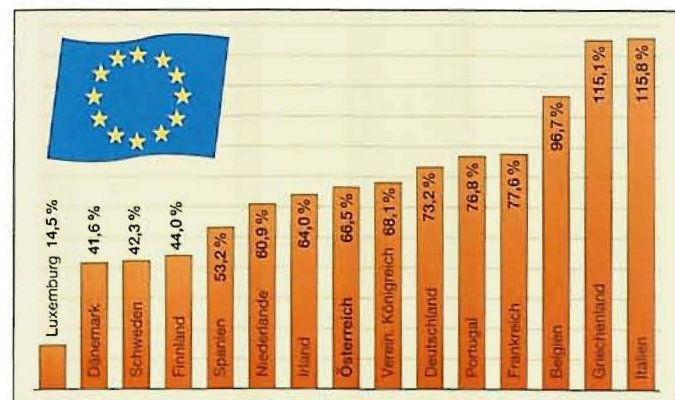


Abb. 11: Schuldenquoten der EU-Staaten in % des BIP (2009)

Bund	Länder	Gemeinden	Sozialversicherungen
------	--------	-----------	----------------------

Abb. 12: Anteile der vier Ebenen an den Staatsausgaben in %

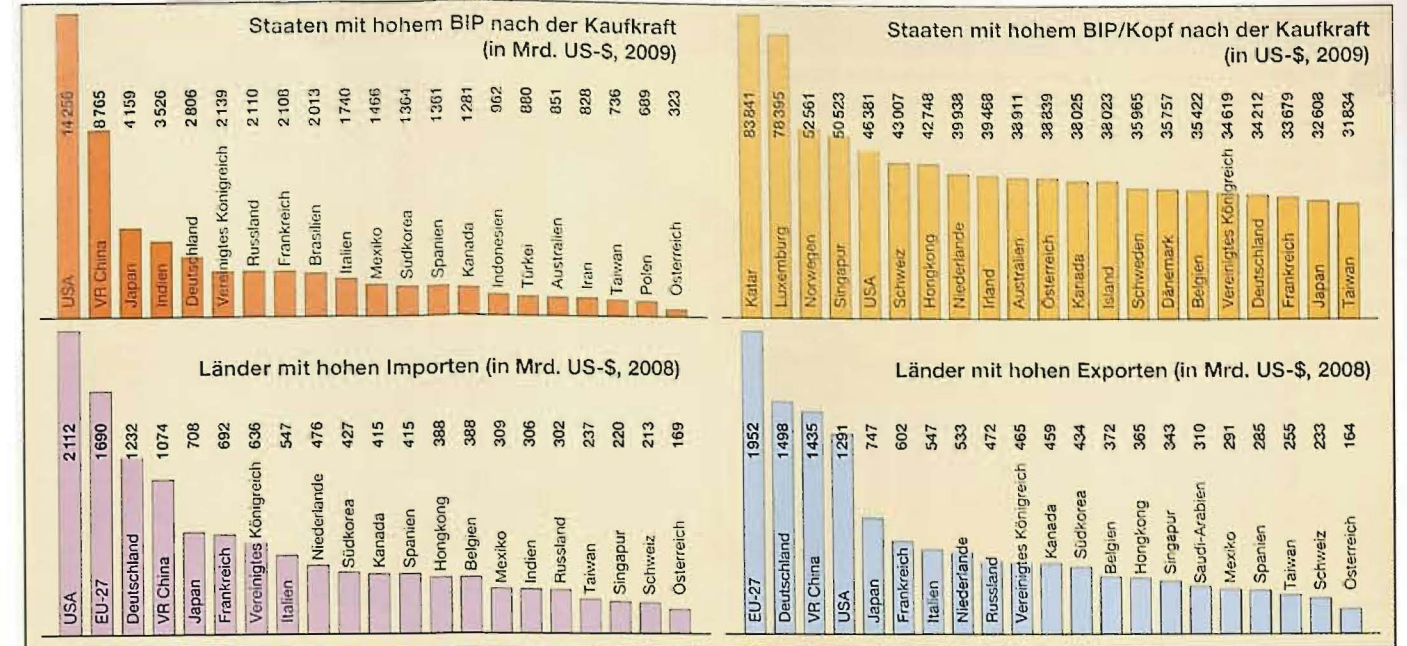


Abb. 1: Die Wirtschaftskraft ausgewählter Staaten im Vergleich

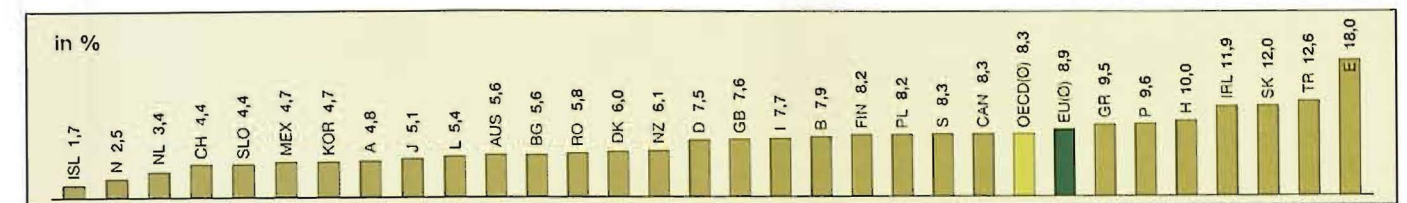


Abb. 2: Arbeitslosenraten in den OECD-Staaten 2009

## Die Stellung der österreichischen Wirtschaft in Europa und in der Welt

### Klein aber „oho“

Österreich ist nur ein kleiner Staat unter den rund 200 Staaten der Erde. Trotzdem zählt es zu den reichsten Ländern der Welt (Abb. 1). Die Österreicherinnen und Österreicher sind großteils gut ausgebildet. Sie haben eine florierende Wirtschaft aufgebaut und betreiben mit vielen Staaten Handel.

### Österreich – Mitglied internationaler Wirtschaftsorganisationen

Österreich ist seit 1995 Mitglied der Europäischen Union. Diese Mitgliedschaft hat für unser Land große Bedeutung, da Österreich vor allem mit den EU-Staaten Handel treibt. Auch vor dem Beitritt waren die heutigen EU-Staaten Österreichs Haupthandelspartner. Außerdem ist Österreich Mitglied anderer bedeutender Wirtschaftsorganisationen wie zum Beispiel:

- **OECD** (Organisation for Economic Cooperation and Development = Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) – Ziel dieser Organisation ist die Förderung des Wirtschaftswachstums und das Erreichen der Vollbeschäftigung sowie die Festigung der Währungen der Mitgliedstaaten. Diese wollen auch den armen Staaten der Welt bei ihrer wirtschaftlichen Entwicklung helfen. Die 34 Mitgliedsländer gehören zu den „westlichen Industriestaaten“ und liegen vor allem in Europa (Abb. 2).
- **WTO** (World Trade Organization = Welthandelsorganisation) – wichtigstes Ziel dieser Organisation ist die

Erleichterung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten durch Abbau der Zölle. Dadurch soll der Wohlstand der Bevölkerung in diesen Ländern gehoben werden. Die 153 Mitgliedstaaten sind über die ganze Erde verteilt.

### Hilfe durch österreichische Außenhandelsstellen

Rund 70 Außenhandelsstellen der Wirtschaftskammer Österreich vertreten in etwa 60 Staaten der Welt die österreichische Wirtschaft.

Sie unterstützen österreichische Unternehmen:

- bei der Suche nach geeigneten Handelspartnern,
- bei der Gründung neuer Unternehmen,
- bei schwierigen Behördenwegen u.a.

- Vergleiche die Reihung der Staaten nach dem BIP und dem BIP/Kopf (Abb. 1). Was fällt dir dabei auf? Welchen Rang nehmen Österreich und die anderen EU-Staaten ein?
- Ordne die führenden Welthandelsländer den Kontinenten zu. Welche gehören zur EU? Wo steht Österreich?
- Welche Staaten haben eine Arbeitslosenrate unter 5 %, von 5 % bis 10 % und über 10 % (Abb. 2). Wo liegt Österreich? Wie hoch ist die Arbeitslosigkeit in den anderen EU-Staaten?